

Vierteljährliche VGR für Sachsen: Ergebnisse für das erste Quartal 2014¹

Wolfgang Nierhaus*

Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) ist im ersten Quartal 2014 gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum um 2,8 % sehr kräftig gestiegen, nach einer Zunahme um 1,1 % im vierten Vierteljahr (vgl. Tab. 1). Ausschlaggebend für die positive Entwicklung, zu der allerdings auch das außergewöhnlich milde Winterwetter beigetragen hat, war der deutliche Anstieg der Wertschöpfung im **Produzierenden Gewerbe (ohne Bau)**, im **Baugewerbe** sowie im **Bereich Grundstücks- und Wohnungswesen, Finanz- und Unternehmensdienstleister**. Die Trend-Konjunktur-Komponente des BIP zeigt, dass die Wirtschaftsentwicklung in Sachsen seit einem Jahr deutlich aufwärtsgerichtet ist (vgl. Abb. 1).

* Dr. Wolfgang Nierhaus ist als wissenschaftlicher Mitarbeiter am ifo Institut – Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung an der Universität München e. V. tätig.

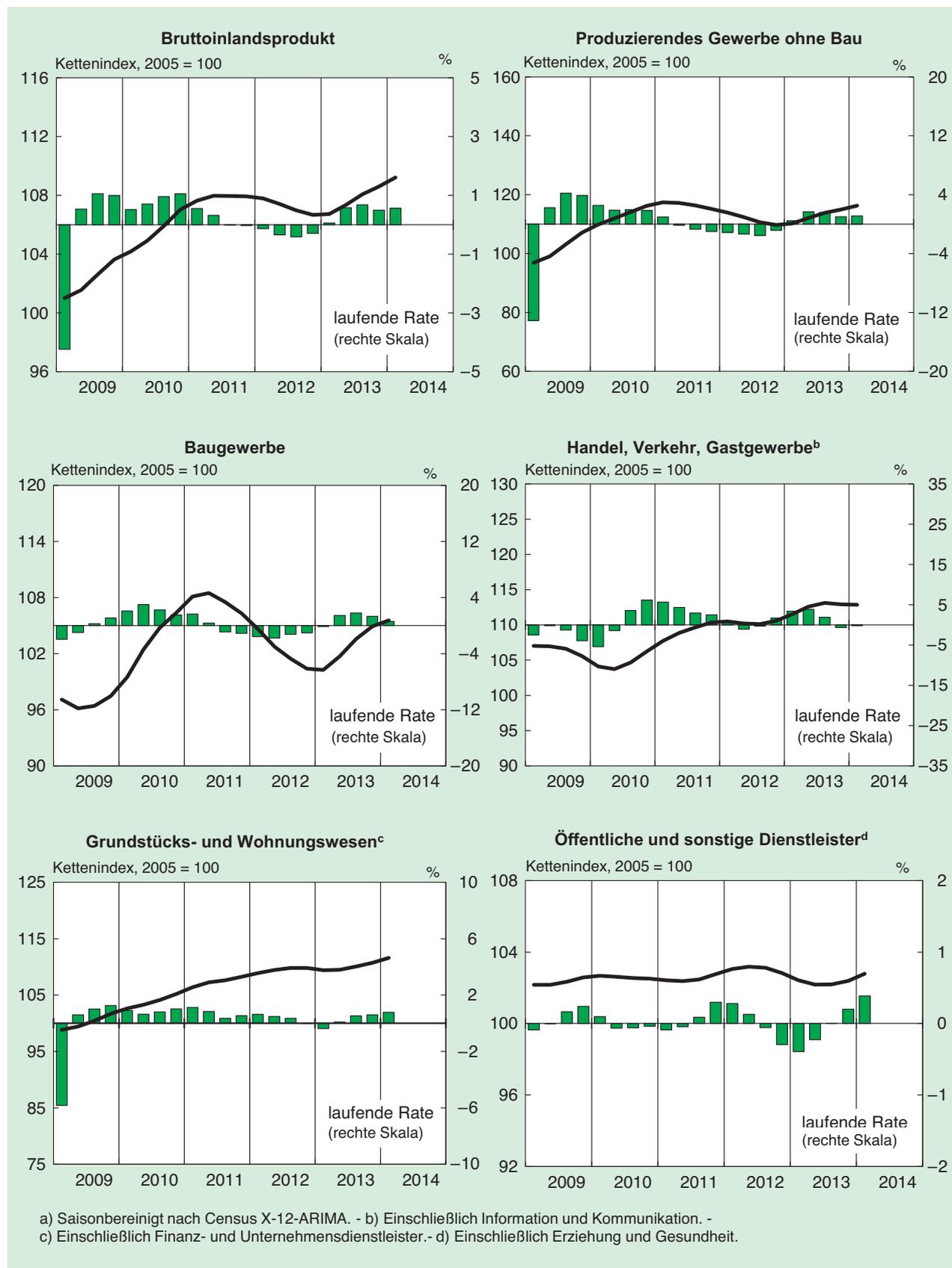
¹ Die Bereitstellung vierteljährlicher Ergebnisse für Sachsen erfolgt in Verantwortung des ifo INSTITUTS. Die Berechnungen fußen auf den amtlichen Länderdaten, die vom ARBEITSKREIS VOLKSWIRTSCHAFTLICHE GESAMTRECHNUNGEN (VGR) der Länder ermittelt werden. Zudem werden seitens des STATISTISCHEN LANDESAMTES DES FREISTAATES SACHSEN aktuelle konjunkturstatistische Informationen bereitgestellt. Dies erfolgt im Rahmen der 2007 unterzeichneten Kooperationsvereinbarung mit der Niederlassung Dresden des ifo INSTITUTS. In dieser Ausgabe werden erstmals die Ergebnisse für das erste Vierteljahr 2014 nachgewiesen. Die Berechnungen sind abgestimmt auf die vom ARBEITSKREIS VGR DER LÄNDER am 28. März 2014 veröffentlichten Ergebnisse. Allerdings unterbleibt eine bundesweite Koordination, wie dies bei den amtlichen Daten des Arbeitskreises üblich ist. Der vollständige Datensatz für den Zeitraum Q1/1996 bis Q1/2014 steht auf der ifo Dresden Homepage zum Download zur Verfügung. Zur Methodik siehe W. NIERHAUS, Vierteljährliche Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen für den Freistaat Sachsen mit Hilfe temporaler Disaggregation, in: Statistik in Sachsen, 1/2008, S. 1–15.

Tabelle 1: Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung in Sachsen (preisbereinigt)

Jahr, Vierteljahr	Bruttoinlandsprodukt	Gütersteuern abzüglich Subventionen	Bruttowertschöpfung aller Wirtschaftsbereiche	Bruttowertschöpfung					
				Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	Baugewerbe	Handel, Verkehr, Gastgewerbe, Information u. Kommunikation	Grundstücks- u. Wohnungswesen, Finanz- u. Unternehmensdienstl.	Öffentl. u. sonstige Dienstleister, Erziehung u. Gesundheit
Veränderungsrate gegenüber dem Vorjahr in %									
1 2012	0,1	-0,3	0,1	10,6	-3,1	-3,6	2,7	1,9	0,6
2 2012	-0,5	-2,7	-0,3	10,1	-3,2	-5,8	1,3	1,9	0,8
3 2012	-1,0	-0,9	-1,0	7,9	-5,9	-4,8	0,2	2,0	0,7
4 2012	-0,8	-1,0	-0,8	2,4	-3,8	-6,0	0,5	1,9	0,1
1 2013	-1,6	-2,6	-1,4	-3,4	-4,1	-4,3	0,3	0,1	-0,8
2 2013	0,2	1,4	0,1	-4,6	-0,2	-0,8	2,5	0,0	-0,9
3 2013	1,3	1,4	1,3	-5,3	3,8	1,9	2,7	0,5	-0,9
4 2013	1,1	-0,5	1,3	-4,8	3,0	4,6	2,0	0,3	-0,5
1 2014	2,8	3,1	2,8	3,4	6,6	5,5	1,3	2,4	0,4

Quellen: Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen (VGR) der Länder, Berechnungen des ifo Instituts.

Abbildung 1: Trend-Konjunktur-Komponenten von Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung in ausgewählten Wirtschaftsbereichen in Sachsen (preisbereinigt, verkettet)^a



Quellen: Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder, Berechnungen des ifo Instituts.